

# WAS MACHE ICH, WENN ES NICHT GUT LÄUFT?

## FÜR PRAKANT:INNEN

Im Laufe eines Praktikums kann es schon einmal zu Problemen oder Unzufriedenheiten kommen.

Die oberste Regel im Praktikum sollte immer lauten: Redet miteinander!

**Ganz konkret können wir Ihnen folgende Empfehlungen geben:**

### Organisatorisch

- Mir sind nicht alle Abläufe klar (z.B. Wann muss ich wo sein? Wann bin ich ggf. bei Außenterminen?)
  - ➔ Fragen Sie bei den Praktikumsanleitenden nochmal nach konkreten Uhrzeiten, Treffpunkten und Telefonnummern. Ggf. gibt es sogar einen Praktikumsplan, den Sie mitnehmen können.
- Mir fehlen Unterlagen, die ich noch für die Schule benötige.
  - ➔ Bitte teilen Sie im Gericht genau mit, was Sie für Unterlagen benötigen und fragen sie gezielt nach Dokumenten. Sagen Sie gleich Bescheid, bis wann Sie diese brauchen. Hat Ihre Schule vielleicht Muster und Vordrucke? Umso besser, bringen Sie diese gerne mit.
- Ich habe nicht verstanden, was ich noch für Unterlagen einreichen muss.
  - ➔ Sie müssen nichts unterschreiben oder einreichen, was Sie nicht verstanden haben. Lassen Sie sich von Ihren Praktikumsanleitenden oder den Praktikumsbeauftragten ruhig nochmal erklären, worum es genau geht.

## Inhaltlich

- Ich fühle mich mit den Aufgaben nicht wohl.
  - ➔ Fragen Sie nach (anderen) Aufgaben! Wenn Sie sich über- oder unterfordert fühlen, sprechen Sie mit den Praktikumsanleitenden, damit diese die Arbeit anpassen können.
- Ich hätte mir noch andere Aufgaben oder Einblicke gewünscht, die bisher nicht im Plan berücksichtigt sind.
  - ➔ Äußern Sie Wünsche! Vielleicht haben Sie mal irgendwo etwas aufgeschnappt, was die Tätigkeiten oder Aufgaben der Mitarbeitenden im Gericht betrifft und würden das selbst gern ausprobieren – einfach ansprechen.
- Ich verstehe oft nicht, was meine Praktikumsanleitenden mit mir besprechen.
  - ➔ Stell Fragen! Wenn Sie etwas nicht verstehen, fragen Sie besser mehrfach nach, bevor Sie sich unsicher bei der Aufgabenerledigung sind oder ein ungutes Gefühl haben.

## Persönlich

Es gibt die verschiedensten Konstellationen, in denen wir uns manchmal ganz persönlich unwohl fühlen. Zum Beispiel:

- Ich fühle mich nicht im Team integriert und ausgegrenzt.
  - Ich fühle mich unwohl mit etwas, was jemand im Gericht zu mir gesagt hat.
- ➔ Es ist ganz normal, sich auch mal unwohl zu fühlen. Sprechen Sie es direkt an! Oft lassen sich so Unstimmigkeiten direkt ausräumen und Sie haben wieder Spaß an Ihrem Praktikum. Ganz oft handelt es sich einfach um ein Missverständnis, das schnell geklärt werden kann.

Seien Sie ehrlich! Wenn Sie sich bei Sorgen oder Problemen nicht trauen, direkt mit den Praxisanleitenden zu sprechen, wenden Sie sich an die Praktikumsbeauftragten. Diese sind in der Regel in der sogenannten „Verwaltung“ des Gerichts angesiedelt und Sie hatten sich schon bei der Vermittlung des Praktikums mit Ihnen Kontakt.